

Donaukurier, 14.07.2014, Reinhard Wechsler

Im August ziehen die ersten Bewohner ein

Heideck (HK) Das neu gebaute Seniorenheim in Heideck ist am Samstag an die Eigentümer übergeben worden und noch im August sollen die ersten Bewohner einziehen.



Die Eigentümer besichtigen das Seniorenheim und die von ihnen gekauften Wohnungen - Foto: Wechsler

Der Kreisverband Südfranken des Roten Kreuzes wird für 25 Jahre der Mieter und Betreiber des Heims sein. Für viele Bürger der Stadt Heideck ist mit dem Bau des Seniorenheims ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen, der allerdings einen sehr langen Vorlauf hatte. Schon in den 1970er Jahren hatten die politischen Bemühungen um ein eigenes Altenheim begonnen. Nach mehreren vergeblichen Anläufen wurde sogar ein Verein gegründet, dessen Bemühungen allerdings ebenfalls im Sande verliefen.

Dann jedoch interessierte sich die SH GmbH aus Pfarrkirchen für den Standort und im Juli 2011 wurden die ersten Kontakte geknüpft. Die Firma, die bereits im Bau von Seniorenheimen Erfahrung besitzt, bot sehr schnell an ein solches Projekt zu verwirklichen. Und der Heidecker Stadtrat stimmte nach der Besichtigung einer solchen Anlage in Wurmansquick erfreut zu. Bereits am 11. April 2012 konnte die Firma SH, allerdings erst nach langen Verhandlungen, das Grundstück an der Rudletzhölzer Straße erwerben. Beschleunigt wurde das Vorhaben dann noch durch die Zusage des Roten Kreuzes, den künftigen Betrieb zu übernehmen. Dies wurde bereits am 3. August 2012 festgeschrieben.

Mit dem Bau der Anlage wurde im Mai 2013 begonnen. Eine kleinere Verzögerung gab es gleich zu Beginn, da bei den ersten Arbeiten Bodenfunde entdeckt wurden. Bei diesen handelte es sich jedoch laut Helmut Stranzinger um unbedeutende alte Grundmauern.

Im Juni 2013 fand dann die Grundsteinlegung statt und es waren zeitweise bis zu 60 Arbeiter auf der Baustelle, um das Projekt schnell voranzutreiben. Schon im

Oktober konnte deshalb Richtfest gefeiert werden. In der Zwischenzeit sind nicht nur die Wohnungen fertiggestellt worden, sondern es kamen noch einige Verbesserungen bei der Kücheneinrichtung und den Bädern hinzu. Derzeit läuft die Möblierung und am Freitag, 1. August, kann der Betrieb deutlich früher als erwartet aufgenommen werden. Dann werden für das künftige Personal auch die Schulungen beginnen.

Am Samstag haben sich nun alle Eigentümer, die aus Heideck und der näheren Umgebung stammen, die Anlage angesehen. Die Käufer haben die Wohnungen zum Teil als Geldanlage, aber auch für eine spätere Eigennutzung gekauft. Sie waren nun dazu aufgerufen, ihre Wohnung zu übernehmen und bei der folgenden ersten Eigentümerversammlung wurde auch gleich ein Beirat gewählt. Die Wohnungen werden laut Vertrag an das Rote Kreuz als Betreiber vermietet. Die Führungsriege des Heidecker Heims stellte sich mit der Einrichtungsleiterin Anke Harrer, der Hauswirtschaftsleiterin Gisela Fischer und der Pflegedienstleiterin Marion Rupprecht vor. Wie Anke Harrer, die das ganze Projekt nun schon seit zwei Jahren begleitet, mitteilte, werden bis zu 20 Beschäftigte im Seniorenheim tätig sein, denn schließlich seien drei Schichten zu besetzen. Neben den Pflegekräften sind dies Hilfskräfte, eine Köchin und Reinigungskräfte. Soweit es möglich ist, sollen alle Waren des täglichen Bedarfs in Heideck eingekauft werden.

Die Geländefläche beträgt etwa 6000 Quadratmeter, wovon 3960 Quadratmeter auf die Grundfläche der Gebäude entfallen. Das Pflegeheim umfasst 56 Wohneinheiten mit 60 Betten. Daneben gibt es die Gemeinschaftsflächen mit Aufenthaltsräumen, Küche und pro Wohntrakt jeweils im Süden einen verglasten Wintergarten. Neben den Versorgungs- und Büroräumen gibt es im Erdgeschoss auch eine kleine Kapelle und einen Lichthof als Raum der Stille. Wo denn die Disco sei, fragte eine ältere Frau beim Rundgang amüsiert – und bekam einen negativen Bescheid. Die einzelnen Trakte haben Baumnamen erhalten und der Trakt Kastanie soll als Erstes bezogen werden.

„Einen Meilenstein für die Stadt Heideck“, nannte Heidecks Bürgermeister Ralf Beyer das Seniorenheim. Es werde die soziale Infrastruktur von Heideck entscheidend verbessern. Die demografische Entwicklung mache laut Beyer natürlich auch vor Heideck nicht halt und immer mehr Menschen seien im Alter auf Hilfe angewiesen. Beyer lobte die hohe Qualität des Bauwerks und die gepflegten Außenanlagen. Er wünschte sich, dass das Haus möglichst schnell vollständig belegt ist.

Rainer Braun, der Vorsitzende des Kreisverbandes Südfranken, begründete die Übernahme des Seniorenheims durch das Rote Kreuz damit, dass sich sein Verband immer mehr neben dem Rettungsdienst auch der Wohlfahrtspflege widmen wolle.

Im Heidecker Seniorenheim am Schloßberg werden am Donnerstag, 7. August, die beiden ersten Bewohner einziehen. Laut Anke Harrer liegen derzeit weitere 40 Anfragen vor. Da das Haus aktuell noch nicht besetzt ist, können sich Interessenten an die BRK-Geschäftsstellen in Roth und Weißenburg wenden. Ab Mitte August soll auch ein dreiwöchiges Probewohnen möglich sein.